

## Tourismusförderungen 2007-2013

### Strategien – Prioritäten – Instrumente in der neuen Strukturfondsperiode

**Ein Clubnachmittag versammelte Vertreter der wesentlichen Förderstellen des Bundes und der Länder Ostösterreichs, um über die verschiedenen Strategien und Möglichkeiten der Tourismusförderung zu informieren. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde sehr intensiv über Beurteilungskriterien für Projekte, Qualitätskriterien und die Möglichkeiten der neuen EU-Strukturförderperiode diskutiert.**

Tourismus trägt mit 8,7% zum BIP in Österreich bei – 5% der unselbständig Beschäftigten sind im Tourismus tätig. Tourismus ist damit zweifellos einer der wichtigsten Wirtschaftsbereiche in Österreich. Neben klassischen Tourismusländern wie Tirol, Salzburg und Kärnten haben verstärkt auch Steiermark, Burgenland und Niederösterreich den Tourismus entwickelt. Dafür haben die Förderungen eine bedeutende Rolle gespielt – man denke z.B. an Impulsprojekte wie Thermenhotels.

#### Tourismusförderung des Bundes

€ 58 Mio. stehen laut Mag. Titlbach-Supper als Budgetmittel vom Bund aus für Tourismusförderung zur Verfügung. Davon gehen rund € 27 Mio. über die ÖHT in Projekte des österreichischen Tourismus, € 24 Mio. gehen an die Österreich Werbung, die als Verein organisiert ist, und € 7 Millionen stehen für direkte Förderungen über das BMWA und sonstige Aufwendungen (z.B. Wissenschaft und Forschung) zur Verfügung.



#### Trends im Tourismus

Der Winter überholt erstmals den Sommer bezüglich der Nächtigungen. Die ÖHT versucht, den Betrieben zu helfen, in optimale Betriebsgrößen vorzustoßen. Die massivste Strukturschwäche des österreichischen Tourismus liegt laut Dr. Hartl an der Eigenkapitaldeckung der österreichischen Hotellerie, wobei sich viele Betriebe in den letzten 5 Jahren in Richtung einer positiven Eigenkapitaldeckung entwickeln konnten – vor allem im Bereich der 4/5\* Kategorie.

#### Förderungen der ÖHT

Das geförderte Investitionsvolumen der ÖHT beträgt rund € 800 Millionen. Im letzten Jahr konnte die ÖHT 961 Förderfälle abwickeln. Betriebsgrößenoptimierung ist das Thema Nr. 1 der Förderungen der ÖHT, gefolgt von Qualitätsverbesserung und Wellnessausbauten. Für die Zukunft wünscht sich Dr. Hartl, dass mehr Initiativen in der Belebung des Sommertourismus gesetzt werden: „Es macht mir Sorgen, dass wir in die Sommerinfrastruktur zu wenig investieren, im Vergleich zum Winter.“



Die Steiermark lag im vergangenen Jahr bei den Förderungen nach Bundesländern und Nächtigungen an erster Stelle. Dies ist vor allem auf eine akkordierte Offensive zwischen Bund und Land Steiermark im Bereich Qualitätsbetten zurückzuführen.

### **Tourismusförderung in Niederösterreich**

Die touristische Förderung im Land Niederösterreich orientiert sich laut Fr. Köck am strategischen Entwicklungskonzept „Kursbuch Tourismus 2010“. Die Förderungen teilen sich in innovationsorientierte Investitionen und Softmaßnahmen. Die neue Strukturförderungsperiode bringt für Niederösterreich mit minus 21% an EU-Fördermitteln einen schmerzlichen Einschnitt in der Höhe der Dotierungen. Die neue Dotierung aus EU-Mitteln für die Tourismusförderung beträgt in der neuen Strukturförderperiode 2007-2013 € 12,4 Mio.

Eines der wichtigsten Förderprogramme, von dem der niederösterreichische Tourismus maßgeblich profitiert, ist das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum – LEADER, das von ecoplus, der Niederösterreichischen Wirtschaftsagentur, abgewickelt wird. In der vergangenen Strukturförderperiode 2000-2006 wurden € 11 Millionen an Förderung über LEADER ausgeschüttet, wobei rund zwei Drittel des Programmvolumens in die Tourismuswirtschaft ging. LEADER richtet sich vor allem an nicht-einzelbetriebliche Projekte. Projektträger können sowohl Vereine als auch Gemeinden und ARGEn sein. Erfolgreiche LEADER-Projekte der vergangenen Strukturförderperiode sind zufolge Dr. Schwaiger z.B. die touristische Schaugartenkooperation Kamptal, die den Staatspreis für Tourismus gewonnen hat, oder das „Dirndltal Pielachtal“, das den „Destination Award“ gewonnen hat. Die neue Strukturförderperiode 2007-2013 bringt eine erfreuliche Entwicklung für das LEADER-Programm mit einer Verdreifachung der vorhandenen Mittel und einer Ausweitung der LEADER-Regionen in Niederösterreich von 15 auf 18 Regionen.



### **Tourismusförderung in Oberösterreich**

Auch Oberösterreich setzt laut Hrn. Seeger in den Schwerpunkten der Tourismusförderung auf ein Kursbuch als strategisches Landesentwicklungskonzept mit einer Wachstumsstrategie und zwei inhaltlichen Schwerpunkten – Radfahren und „Well-Cure“ und unterstreicht damit kursbuchkonforme Fokussierung statt „Gießkannenprinzip“. Eine besondere enge Kooperation besteht zwischen dem Land Oberösterreich und der ÖHT: die „Qualitätsoffensive Oberösterreich“, die der Verbesserung und Erweiterung bestehender Beherbergungsbetriebe dient. Bewertungskriterien für förderbare Projekte sind unter anderem Innovation, Marktorientierung, Beschäftigungseffekte, Nachhaltigkeit und die Übereinstimmung mit regionalen Tourismuskonzepten. Die Dotierung der Tourismusförderungen in Oberösterreich beträgt € 8-10 Mio. pro Jahr (nationale und EU-Fördermittel).



### **Tourismusförderung im Burgenland**

Das Burgenland ist einer der größten Fördernehmer in Österreich. Diese Förderungen zeigen auch ihre Wirkung – seit 2000 konnten die Nächtigungen im Burgenland um 96% gesteigert werden. Bis 2013 hat sich das Burgenland das Ziel gesetzt, von 2,6 Millionen Nächtigungen auf 3 Millionen weiter zu steigern. Darüber hinaus setzt das Burgenland laut Mag. Tschach-Sauerzopf vor allem auf Internationalisierung und eine starke Marke. Sehr gute Erfahrungen hat das



Burgenland mit transnationalen Projekten im Bereich Wissenschaft und Forschung gemacht (Beispiel: Untersuchung des Burn-out Syndroms). Transnationale Kooperationen im Bereich Marketing und Werbung haben sich als problematischer in der praktischen Umsetzung erwiesen – diese Erfahrung hat das Burgenland zum Beispiel mit dem Aufbau der „European Spa World“ gemacht.

### **Tourismusförderung in der Steiermark**

Auch in der Steiermark setzt man in der Tourismusförderung auf eine Kombination aus gewerblichen (Innovationsförderung und Software-Förderung) und nicht-gewerblichen Förderungen (Infrastrukturförderung und Förderung von Tourismus-Marketing). In der neuen Strukturförderperiode beträgt die Dotierung der EU-Co-Finanzierung € 7 Mio., die vor allem für den Ausbau der Tourismusinfrastruktur genutzt werden.

Erfolgsprojekte der letzten Strukturförderperiode sind zufolge DI Schweighofer z.B. die Winzer-Zimmer, qualitativ hochwertige Zimmer mit regionalem Bezug. Inhaltliche Schwerpunkte für die neue Strukturförderperiode sind die Themen „erneuerbare Energie“ und „barrierefreier Tourismus“.



### **Podiumsdiskussion**

In der Podiumsdiskussion wurde unter Moderation durch DI Karl Reiner intensiv über die Kriterien Basel II, die Fragen der Beurteilung von Tourismusprojekten und das Thema Mezzaninkapital diskutiert. Ein weiterer Aspekt der Diskussionen betraf den Themenkomplex Auflagen für gestalterische Qualität und Architektur von Hotelbauten.

